

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 119 (2024)
Heft: 4: Die schönsten Aussichten = Les plus beaux points de vue

Rubrik: In aller Kürze = En bref

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DOKUMENTARFILM

GREINA

In den 1970er-Jahren wurde die hochalpine Landschaft Greina, die Graubünden mit dem Tessin verbindet, schweizweit bekannt. Der Künstler Bryan Cyril Thurston setzte sich 20 Jahre gegen den Bau eines Stausees in dieser grossartigen Hochebene ein. «Nur die Poesie kann die Greina retten», war seine Maxime. Der geplante Bau des Stausees wurde auch dank seines Einsatzes verhindert. Heute widmet sein Sohn Patrick Thurston der Kunst seines Vaters und dem Kampf der Landschaftserhaltung einen Dokumentarfilm. Im Film zu Wort kommt auch der kürzlich verstorbene Hans Weiss, ehemaliger Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und Heimatschutz-Ehrenmitglied, der damals hinter den Kulissen die Allianzen zur Rettung der Greina baute.



Greina

Ein Dokumentarfilm von Patrick Thurston,
im Kino seit 17. Oktober 2024

AUSSTELLUNG

Zwischen 1600 und 1700 befindet sich der Schlossbau im Umbruch: Auf dem Gebiet der heutigen Schweiz werden zahlreiche Schlösser neu gebaut, erweitert oder zeitgemäss ausgestattet. Diese Bauten sind Kulturdenkmäler ersten Ranges. Sie zeugen sowohl vom Repräsentationsbedürfnis der damaligen Elite als auch von deren Wunsch nach angenehmer Lebensführung. Damit stehen sie für Themen, die auch heute noch aktuell sind.



Schweizer Schlösser im 17. Jahrhundert
Schloss Waldegg, bis 1.12.2024
schloss-waldegg.so.ch

NEUE STIFTUNG

EIN HAFEN FÜR NICHT GESCHÜTZTE BAUTEN

zv/g



Die derzeitige Verdichtungsstrategie bedeutet vielfach die Zerstörung von Liegenschaften, die nicht geschützt, aber baukulturell wichtig sind. Ensembles und gewachsene Quartiere werden auseinandergerissen, es verschwinden grüne Lungen, und das lebenswerte Wohnumfeld verliert den Charakter. Die gemeinnützige Stiftung für Baukultur und Denkmalpflege Baselland bietet Abhilfe. Ihr Ziel ist das Bewahren und die Pflege von guten Bauten und Anlagen jeder Epoche, vorwiegend im Kanton Basel-Landschaft. Sie will Liegenschaften samt Nebengebäuden und dazugehörige Gärten übernehmen, langfristig mit sinnvoller Nutzung erhalten und so vor einem möglichen Abbruch bewahren.



Stiftung für Baukultur und Denkmalpflege
Baselland: stiftungbaukulturbl.ch

EXPOSITION

PATRIMOINE
EN PÉRIL

La Convention pour la protection des biens culturels en cas de conflit armé, signée il y a 70 ans à La Haye – ratifiée par la Suisse en 1962 – est le premier traité multilatéral exclusivement dédié à la protection des biens culturels.

Bien qu'enrichi de nouvelles règles depuis 1954, le droit international reste parfois impuissant à garantir la préservation du patrimoine mondial. Ainsi l'histoire récente a vu conflits et pillages causer des destructions sans précédent. À ces actions délibérées s'ajoutent des catastrophes naturelles ou accidentelles, tels les incendies.

Quelle est la part de responsabilité des musées face à ces menaces et comment assument-ils la mission fondamentale qu'est la protection du patrimoine culturel? La sélection d'œuvres proposée éclaire tant la sauvegarde que le Musée d'art et d'histoire se doit d'assurer de ses collections que son rôle de refuge pour des pièces confiées temporairement par des pays tiers en guerre ou victimes de pillages.



Patrimoine en péril

Jusqu'au 9 février 2025, Musée d'art et d'histoire Genève
mah.ch

MONT-BLANC CENTRE DU PLAZA À GENÈVE

PORTES OUVERTES

Nicolas Lieber



Les Journées Portes Ouvertes au Mont-Blanc Centre du Plaza invitent le public à découvrir les détails de la restauration de ce bâtiment classé (et autrefois menacé de démolition), conçu en 1951-1953 par Marc J. Saugey. Bien que la salle de cinéma historique soit encore en travaux, les visiteuses et visiteurs auront l'occasion d'explorer l'architecture du bâtiment érigé au-dessus du cinéma ainsi que les spécificités du futur complexe culturel.



Journées portes ouvertes

vendredi 29 et samedi 30 novembre 2024
leplaza-cinema.ch

ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv



WEITERBILDUNG

REPARATUR – INNOVATIVE
ANSÄTZE FÜR DEN ERHALT

Das neue «CAS ETH ReMain» (Repair and Maintenance) beschäftigt sich mit dem Erhalt und der Weiterverwendung von Gebäuden und deren Komponenten. Im Fokus stehen Wartungs- und Reparaturstrategien sowie serielle Reparaturkonzepte und deren Wirtschaftlichkeit. Anhand eines Beispielprojekts entwickeln die Teilnehmenden nachhaltige Massnahmen zur Werterhaltung und Inwertsetzung, die den langfristigen Erhalt von Bauten fördern. Ergänzt wird das Programm durch transdisziplinäre Veranstaltungen wie Seminare zur Designgeschichte und zu innovativen Herstellungsmethoden und rechtlichen Fragestellungen. Das «CAS ETH ReMain» wird in Kooperation mit dem Departement für Maschinenbau und Verfahrenstechnik der ETH, dem Bauingenieurbüro Basler & Hofmann AG und weiteren Praxispartnern angeboten. Es richtet sich an Fachpersonen aus dem Bauwesen, Portfoliomanagement, Industrie- und Produktdesign. (Bild: Zürich-Höngg, Reparaturen am Kirchturm, 1967)



Die Bewerbung ist noch bis zum 30. November möglich.
cas-remain.ethz.ch